

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 9 (1915)
Heft: 5

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Vereins-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knaben und Mädchen, an ihrem Eifer, auf-
sagen zu dürfen, so daß Lehrer oder Lehrerin
fast von ihren ausgestreckten Zeigefingern um-
geworfen wurden. Und rührend war's, zu
hören, wie die Kleinen, die noch vor einem
Jahr stumm gewesen, nun so deutlich reden
können, und wie die Großen die Sprache auch
inhaltlich zu meistern suchen. Die schriftlichen,
zeichnerischen und Handarbeiten waren eben-
falls aller Anerkennung wert. Recht interessant
war zu lesen, wie verschieden z. B. die Aufsätze
lauteten über das Thema „Was ich in der
Ausstellung gesehen habe“. Bei vielen Zeich-
nungen merkte man die Wonne, mit welcher
die Schüler zur Abwechslung mit dem Stift
fabulieren durften, anstatt immer nur Vor-
lagen nachmachen zu müssen. In beiden An-
stalten schloß die Prüfung mit einer kleinen
Ausführung. Knaben stellten eine unblutige
Kriegergruppe dar, nämlich in allerliebster
Weise „A=B=C=Schützen“, von denen einige ab-
wechselnd selbst zu kommandieren hatten. Die
größeren Mädchen führten einen Reigen auf,
bei dem man nicht wußte, was man mehr
bewundern sollte: die schöne Taktmäßigkeit
dieser Gehörlosen ohne jede Musikbegleitung,
oder ihre Gedächtniskraft für die vielen, ver-
schiedensten, anmutigen Bewegungen. Man ver-
gaß hier wie dort beinahe, daß man sich in
einer Taubstummenanstalt befand.

Basel. Ueber die Versorgung junger
Taubstummer wird berichtet, daß die An-
stalt in Riehen 26, die in Bettingen 14 Schüler
beherbergte. Beide Anstalten haben im Berichtsjahre
unter den außerordentlichen Zeitereignissen
zu leiden gehabt, indem durch die Mobilisation
von Vorstehern, Lehrern und Dienstpersonal
der Unterricht sehr erschwert war. Auch die
Zahl der Zöglinge hat eine Verminderung er-
fahren; viele Eltern konnten wegen der schwie-
rigen Erwerbsverhältnisse das Kostgeld für ihre
Kinder nicht erschwingen. Die Gemeinnützige
Gesellschaft bewilligte für die Anstalt in Riehen
einen Kredit von Fr. 4000, für Bettingen einen
solchen von Fr. 1000 statt der verlangten 1500.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Vereins-Mitteilungen.

Schweizerischer Taubstummenheim-Fonds.

Im ersten Vierteljahr 1915 sind an Gaben
eingegangen:

Opfer der bernischen Taubstummen- gottesdienstbesucher	Fr. 52. 60
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	79. 50
Erlös vom Verkauf von Stanniol	260. —
Kollekte von Herrn Pfr. M. in Töb	70. —
Frl. J., Kirchberg	2. —
M. Sch., Bern	10. —
Frau B., Feuerthalen	5. —
B. H., Neuhausen	— 50
Anonym Fr. 3. —, 1. —, 17. —, durch die Evangel. Gesellschaft, Bern: 50. —	71. —
Taubstummenverein Krankenkasse, Zürich	9. —
L. G., Bern	1. —
Frl. K., Bern	2. —
M. und M. St., Grenchen	1. —
Frau L. H.-R., Saanen	10. —
Frau Wwe. T., Recherswil	1. —
St. Gallen: S. T. 2. —, Frl. R. 1. —, Ref — 50, Taubstummen- Touristenklub 3. 50	7. —
Familie H., Holligen, Bern	5. —
Frau M. K., Bengi b. B.	1. —
Th., Herisau	2. —
Frau Dr. K., Seon	5. —
Frau B., Fehraltorf	2. —
Durch B. H., Ringenzeichen	1. —
E. F., Goldwil	3. —
M. St., Mägendorf	2. —
Frau B.-Sch., Thun	5. —
E. K., Muri	2. —

Summa Fr. 609. 60,

wofür herzlich gedankt wird.

Bern, den 12. April 1915.

Der Zentralkassier des S. F. f. T.:

P. v. Greperz, Notar.

Anzeigen

Adressen-Aenderung!

Alle Zuschriften an **Eugen Sutermeister** in
Bern sind von jetzt an zu adressieren:
Gurtengasse 6,
also nicht mehr Falkenplatz 16.

Warnung.

Es wird davor gewarnt, den taubstummen
Adolf Theodor Friß Liskowosky aus Dresden
mit Geld zu unterstützen.